



Jahresbericht Gründungsberatung 2024

wienwork

27. MÄRZ 2025

Wir bedanken uns bei unseren Fördergebern:



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

ARBEITSASSISTENZ

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Vorwort	4
Zahlen, Daten und Fakten	5
Kooperationspartner AMS	6
Erfolgsgeschichten 2024	8
Mariano Schena übernimmt eine Trafik in 1020 Wien	8
Alaa Al Omar eröffnet eine Autovermietung für Handgasfahrzeuge	12
Vorbereitungslehrgang Selbstständigkeit	16
Ausblick 2025	19

Einleitung und Vorwort



Herzlich Willkommen und viel Spaß beim Lesen des neunten Jahresberichtes der wienwork Gründungsberatung!

Gefühlt ist das Jahr 2024 verflogen, tatsächlich ist viel passiert – vermutlich besteht hier ein Zusammenhang. Ich meine damit nicht nur das Weltgeschehen, sondern auch unsere unmittelbare Umgebung in der Asperner Seestadt. Doch zuerst ein paar Worte zum großen Ganzen: Waren die letzten Jahre noch von Pandemie, Krieg und Inflation geprägt, so hat sich die wirtschaftliche Situation 2024 wieder etwas stabilisiert. Die hohe Inflation des Jahres 2023 konnte dank der Zinsanhebungen der EZB auf ein akzeptables Niveau gebracht werden, sodass im Herbst 2024 die ersten kleinen Zinssenkungen vorgenommen werden konnten. Die

Energiepreise haben sich, wenn auch auf hohem Niveau, ebenfalls stabilisiert und es bestand Hoffnung, dass wieder eine stabile wirtschaftliche Phase einkehren wird. Die Insolvenzen von einigen großen österreichischen Unternehmen haben uns gezeigt, dass die Preissteigerungen der letzten Jahre offenbar noch nicht überwunden sind.

Die Nationalratswahl im Herbst 2024 hat die politische Landschaft in Österreich verändert. Die Regierungsverhandlungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts noch nicht abgeschlossen. Die Auswirkungen der politischen Veränderungen auf die Projektlandschaft ist noch nicht abschätzbar. Letztlich haben all diese Entwicklungen auch Auswirkungen auf unsere Gründerinnen und Gründer. Die hohen Preissteigerungen in allen Bereichen, sowie hohe Finanzierungskosten machen erfolgreiche Unternehmensgründungen schwieriger. Volatile Preise machen eine Kalkulation herausfordernder. Insgesamt befinden wir uns in unsicheren Zeiten. Die Gründungsberatung versucht in diesen Zeiten, ausreichend Informationen und gute Entscheidungsgrundlagen zu liefern, um Unternehmensgründungen bestmöglich vorzubereiten.

Die Trafikenbranche und die Ausschreibungen der Monopolverwaltung (MVG) sind da ein wichtiger Anker. Die Branche hat sich in den letzten Jahren als sehr krisenresistent erwiesen und bleibt somit ein wichtiges und attraktives Angebot für Menschen mit Behinderung. Durch die langjährige Erfahrung haben wir uns hier sehr viel Branchen Know-How erarbeitet. Wir können wir unseren Klient:innen einen klaren Mehrwert bei der Planung, Finanzierung und Übernahme eines Tabakfachgeschäfts bieten.

Im Frühjahr 2024 hat die MVG eine Veranstaltung zum Thema „Meine Trafik – meine Chance“ ausgerichtet. Die Informationsveranstaltung war gut besucht und wienwork Gründungsberatung war auch mit einem Stand vertreten. Wir konnten gute Gespräche mit Interessent:innen, aber auch mit Netzwerkpartner:innen führen und freuen uns, auch 2025 wieder mitwirken zu dürfen.

Im Jahr 2024 war es uns ein wichtiges Anliegen den lange geplanten Lehrgang Selbstständigkeit zu starten. Das gesamte Jahr war geprägt von Vorbereitungsmaßnahmen, Termin- und Inhaltsabstimmungen, Koordination von Teilnehmer:innen und Akquise-Maßnahmen, die dazu führten, dass wir im September mit 14 Teilnehmer:innen in den Lehrgang gestartet sind. Der Lehrgang soll ein Zusatzangebot zu unseren Beratungsinhalten sein und Menschen ansprechen, die sich intensiv und in einem

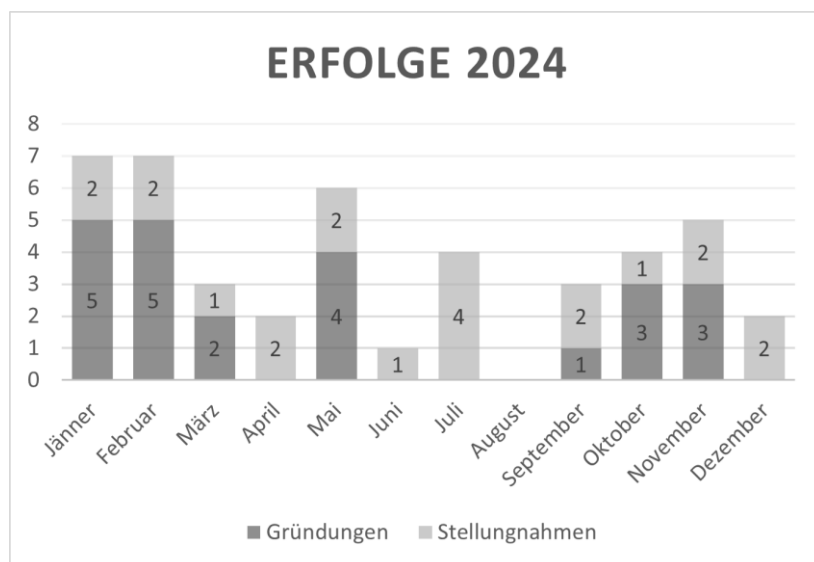
Gruppensetting auf eine Selbstständigkeit vorbereiten möchten. Der Lehrgang wird erst Anfang 2025 abgeschlossen, daher können wir hier noch keine Feedbacks der Teilnehmer:innen festhalten. Was wir aber schon sagen können, ist, dass der Lehrgang bei allen Teilnehmer:innen etwas Positives bewirkt hat.

An dieser Stelle möchten wir, wie jedes Jahr, ein herzliches Dankeschön an unseren Fördergeber, das Sozialministeriumservice – Landesstelle Wien, für die langjährige Unterstützung und die erfolgreiche Zusammenarbeit aussprechen. Unser gesamtes Projekt NEBA Arbeitsassistenten, wie auch der Vorbereitungslehrgang Selbstständigkeit, wird zu 100% vom Sozialministeriumservice finanziert. Das AMS erweist sich als starker Partner bei der Existenzsicherung während der Teilnahme.

Zahlen, Daten und Fakten

Das Jahr 2024 war das neunte Jahr seit Bestehen der Gründungsberatung bei wienwork. In diesen neun Jahren hat sich ein Muster abgezeichnet, das sich auch heuer wieder gezeigt hat: Es gibt gründungsstarke Monate und welche wo weniger los ist. Diese gründungsstarken Monate korrelieren mit den Ausschreibungen der MVG. Rund sechs Monate nach einer Ausschreibung können mehr Gründungen verzeichnet werden, weil die Trafikant:innen ihre Trafiken übernehmen. Diese sechs Monate sind im Durchschnitt die Zeit, die es von der Angebotslegung bis zur endgültigen Übernahme braucht. Das mag jetzt auf den ersten Blick lange erscheinen, diese Zeit ist aber tatsächlich notwendig. Die MVG braucht Zeit um die Bestbieter:innen festzustellen. Es sind Einspruchsfristen abzuwarten. Danach steht die Trafik Akademie mit den Schulungstagen an. Und abschließend sind noch einige formalrechtliche Schritte, wie z.B. Kaufvertragserstellung, zu setzen.

Hier ein Überblick über die Erfolge von 2024:



Von den 23 Gründungen (9 Frauen, 14 Männer) im Jahr 2024, die durch die Gründungsberatung begleitet wurden, entfielen rund 2/3 auf die Übernahme oder Neugründung von Tabakfachgeschäften.

Die Unterstützung bei der Förderabwicklung ist weiterhin ein wichtiges Standbein unserer Arbeit. Wir haben im Jahr 2024 21 Stellungnahmen (8 Frauen, 13 Männer) für das Sozialministeriumservice verfasst. Diese Stellungnahmen stellen eine wichtige Grundlage für die Förderentscheidung des Sozialministeriumservice dar.

Insgesamt wurden von der Gründungsberatung im Jahr 2024 216 dokumentierte Beratungsgespräche geführt, davon wurden 60 mit Frauen und 156 mit Männern geführt. Obwohl wir immer wieder versuchen, speziell auf Frauen zugeschnittene Angebote zu setzen, bleibt das Thema Selbstständigkeit weiterhin stark männerdominiert. Generell ist das Thema Entrepreneurship auch heute noch stark von Männern bestimmt. In einzelne Branchen mag das anders sein (z.B. Pflege), aber über die gesamte Start-Up Branche verteilt überwiegen noch immer Gründungen durch Männer bzw. Männer-Teams.

Der Ausschreibungsprozess durch die MVG hat sich im letzten Jahr unverändert gezeigt. Hier hat sich ein Procedere etabliert, der sich offensichtlich bewährt hat. Die Gründungsberatung hat in den letzten Jahren durchschnittlich 20 Trafikant:innen pro Jahr bei der Angebotslegung (Bewerbung) für eine Trafik unterstützt. Wir können also mit viel Selbstbewusstsein behaupten, dass wir hier auf viel Erfahrung zurückgreifen können. Das ist insofern wichtig, als wir zum einen, Trafiken gut einschätzen können, und zum anderen, über wichtige Kontakte in der Branche verfügen. Das ist vor allem in der schwierigen Phase der Angebotslegung und der Aufbringung des Kapitalnachweises hilfreich.

Kooperationspartner AMS

Gastbeitrag von Mag.^a Hedwig Maria Buk, Beauftragte für physische und psychische Fähigkeiten des AMS Wien

Das AMS Wien freut sich besonders über die gute Zusammenarbeit mit der wienwork Gründungsberatung. Verantwortlich für diese Zusammenarbeit sind die über 30 Rehaberater:innen die in den einzelnen regionalen Geschäftsstellen des AMS Wien tätig sind. Diese haben auf Grund ihrer Zusatzqualifikationen einen besonderen Blickwinkel auf die berufliche Entwicklung von Menschen mit Behinderung. Kund:innen mit einem GdB >50% werden ausschließlich von Rehaberater:innen in ihrer Arbeitssuche und Integration am Arbeitsmarkt unterstützt. Im Zuge dieser Beratung informieren sie die Kund:innen auch über die Möglichkeit sich selbständig zu machen und hierfür die wertvolle Unterstützung und Begleitung in diesem Prozess, der wienwork Gründungsberatung, in Anspruch zu nehmen.

Im Bereich der Diversitätsdimension "Physische und Psychische Fähigkeiten" konnte 2024 die Erhöhung der nachhaltigen Vermittlungen (Richtwert: 340 Frauen und 560 Männer) mit 353 Frauen und 551 Männern fast erreicht werden. Insgesamt wurde der Richtwert von 900 Personen mit 904 erreicht, jedoch ist ein Anstieg der Kund:innengruppe mit Behinderung im Vergleich zu den Vorjahren zu vermerken.

Insbesondere wird auch ein Anstieg der Kund:innengruppe mit psychischen Erkrankungen in allen Altersgruppen wahrgenommen. Dies hat das AMS Wien dazu veranlasst, ein Augenmerk auf die Kompetenzerweiterungen der Mitarbeiter:innen zu legen. Einerseits durch Hospitationen zu diversen Trägern, um die Schnittstellenarbeit zu verbessern, andererseits durch Schulungsmaßnahmen, um das Verständnis für diese Kund:innengruppe zu erhöhen.

Im Zuge dieser Hospitationen waren die Rehaberater:innen des AMS Wien 2024 auch zu Gast bei der wienwork – Gründungsberatung. Hier ist es gelungen die Kommunikation weiter zu vertiefen und auszubauen, um ein umfangreicheres Verständnis auf beiden Seiten zu erlangen. So kann besser gewährleistet werden, Menschen mit Behinderung auf ihren Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten und zu unterstützen. Der Vorbereitungslehrgang Selbstständigkeit bietet hierzu eine wichtige und sinnvolle Erweiterung des bestehenden Beratungsangebotes von wienwork und wird von unseren Kund:innen gut angenommen.



Hedwig Maria Buk

Büro der Geschäftsführung

Gleichstellungs- und Diversitätsmanagement

Beauftragte für physische und psychische Fähigkeiten

Barrierefreiheitsbeauftragte

Arbeitsmarktservice Wien

Landesgeschäftsstelle

Ungargasse 37,

1030 Wien

Erfolgsgeschichten 2024

Mariano Schena übernimmt eine Trafik in 1020 Wien

Mariano Schena ist seit einem halben Jahr Trafikant. Im Interview erzählt er über seine Herkunft, seinen Weg zur Trafik und was ihm dabei geholfen hat. Viel Spaß beim Lesen!



wienwork: Stellen Sie sich bitte vor?

Hallo, mein Name ist Mariano Schena. Ich bin 32 Jahre alt und ursprünglich in Deutschland geboren. Schule und Matura habe ich schon in Österreich absolviert. Ich bin noch als Kind mit meiner Mutter nach Wien gekommen und habe hier meine neue Heimat gefunden. Ich lebe in einer Partnerschaft und bin Vater von zwei Kindern. Vor der Trafikübernahme habe ich einige Jahre im Einzelhandel gearbeitet. Diese Erfahrung hat mir auch in der Trafik geholfen.

wienwork: Wie sind Sie auf die Idee mit der Trafik gekommen?

Ich habe schon vor einiger Zeit davon gehört, dass ich mit meiner Erkrankung und dem Grad der Behinderung die Möglichkeit habe, eine Trafik zu übernehmen. Mit 18 war ich dann mal bei der MVG, um mich zu informieren, wie das so funktioniert. Ich habe festgestellt, dass ich mich noch nicht bereit dazu fühle mich selbständig zu machen. Ich habe einen

Lehrabschluss als Einzelhandelskaufmann nachgeholt und Berufserfahrung im Einzelhandel gesammelt. Eine Anzeige hat mich dann wieder darauf aufmerksam gemacht und ich habe mir die Sache erneut durch den Kopf gehen lassen. Ich habe auch eine Möglichkeit gesucht, um mich und meine Familie abzusichern.

wienwork: Stellen Sie ihr Geschäft bitte vor?

Meine Trafik befindet sich im 2. Bezirk ganz in der Nähe einer U-Bahn-Station. Es handelt sich um einen jahrelang gut eingeführten Standort mit typischem Sortiment. Wir verkaufen Tabakwaren, Zeitungen, Zeitschriften, Lotterienprodukte und ein wachsendes Sortiment an New Generation Products.



wienwork: Wie sind Sie bei der Trafiksuche vorgegangen?

Bei der Trafiksuche war für mich die Erreichbarkeit des Geschäftes sehr wichtig. Ich habe keinen Führerschein und bin daher auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Ein weiterer wichtiger Faktor für meine Entscheidung waren die Umsatz- und Ertragszahlen der Trafik. Da ich völlig neu in der Branche war, war mir auch wichtig, dass es erfahrene Mitarbeiter:innen im Geschäft gibt, die mich unterstützen können. All diese Dinge habe ich mir überlegt und angeschaut, bevor ich ein Angebot bei der MVG abgegeben habe. Nun führe ich seit über sechs Monaten mein Geschäft und bin sehr zufrieden.

wienwork: Wieso wollten Sie sich selbständig machen?

Meine Hauptüberlegung war, unabhängiger in meiner Tagesplanung zu werden. Mir war wichtig mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können. Die Selbständigkeit in der Trafik gibt mir die notwendige Freiheit. Ich konnte es mir anfangs nicht vorstellen, aber jetzt möchte ich diese Freiheit nicht mehr missen. Natürlich bestand auch der Wunsch, dass ich es mir finanziell verbessere. Das ist mir auch gelungen.

wienwork: Wie erleben Sie die Selbständigkeit?

Ich genieße die Freiheit, die ich mit der Selbständigkeit gewonnen habe. Die Freiheit bringt aber auch mehr Verantwortung und mehr Arbeit mit sich. Es sind viele Kleinigkeiten, an die man denken muss und ich bin froh ein gutes Team um mich herum zu haben, das mich dabei unterstützt.

wienwork: Welche Rolle spielt Ihre Behinderung für Ihre Selbständigkeit?

Ohne meine Erkrankung wäre ich vermutlich nicht da, wo ich jetzt bin. Ich habe durch meine Behinderung die Chance bekommen eine Trafik zu übernehmen und ich bin dankbar diese auch erhalten zu haben. Gleichzeitig bin ich auch stolz diese Chance ergriffen zu haben. Mein Mut hat sich ausgezahlt!

wienwork: Wie geht es Ihnen jetzt?

Rückblickend, nach sechs Monaten ist mir immer mehr bewusstgeworden, wie viel Glück ich mit dem Standort hatte. Das beginnt bei meinen Kund:innen, geht über meine Mitarbeiter:innen bis hin zu meinem Vorgänger, der mich bis zur Übernahme sehr unterstützt hat. Es ist alles sehr familiär und ich bin wirklich glücklich mit meiner Entscheidung. Die Übergabe hat sehr gut funktioniert. Der Vorgänger hat mich vor der Übernahme im Geschäft mitarbeiten lassen. Das war sehr wichtig für das Kennenlernen der Kund:innen und Abläufe. Er hat mir viele Kniffe gezeigt und mich gut eingeschult. Ich habe diese Zeit als sehr wertvoll erlebt und bin ihm sehr dankbar für diese Unterstützung. Ich bin stolz sein Geschäft fortführen zu dürfen.

wienwork: Was sind Ihre nächsten Pläne?

Grundsätzlich mag ich den „alten“ Charme meiner Trafik. Trotzdem werde ich in den nächsten Jahr Geld in die Hand nehmen und die Einrichtung erneuern. Ich habe die Trafik von meinem Vorgänger übernommen, der das Geschäft 35 Jahre lang an diesem Standort geführt hat. Ich möchte versuchen das Ursprüngliche zu erhalten und gleichzeitig ein bisschen neuen Schwung reinbringen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei meinen Mitarbeiter:innen bedanken. Sie haben mich gut aufgenommen und unterstützt. Ohne ihre Unterstützung wäre es für mich sehr schwierig geworden hier Fuß zu fassen.

Ich bin auch meiner Frau sehr dankbar, für ihre Unterstützung und die Tatsache, dass sie mir den Rücken freigehalten hat, um mich auf die neue Herausforderung vorzubereiten. Ich weiß bis heute nicht, wie sie das geschafft hat mit Job und Kleinkind.

wienwork: Was war Ihr größter Erfolg?

Jeder Schritt war eine Herausforderung. Mein Wunsch und mein Ziel war es, die Kund:innen des Vorgängers alle zu halten. Ich habe mir vorgenommen mit allen so gut umzugehen, wie es mein Vorgänger getan hat. Mein Vorgänger war mir da ein gutes und wichtiges Vorbild. Ich glaube das ist mir auch gut gelungen. Ich habe befürchtet, dass ich hier nicht gut reinpasse, auch wegen meinem Dialekt. Aber diese Sorge war unbegründet.

wienwork: Was war die größte Herausforderung?

Ich musste mir neue Kassen für fast EUR 10.000,- anschaffen. Die haben vor einigen Wochen angefangen zu spinnen. Das war eine Investition, mit der ich nicht gerechnet habe. Zum Glück hatte ich etwas Geld auf der Seite und konnte es mir leisten.

wienwork: Haben Sie Tipps für Gründer:innen?

Mein wichtigster Tipp ist: achtet auf eine gute Zusammenarbeit mit euren Vorgänger:innen und Mitarbeiter:innen. Schaut, dass ihr ein gutes Verhältnis zu euren Kund:innen aufbaut. Freundlichkeit, Aufmerksamkeit schenken und einfach Zeit nehmen für Konversation. Das ist mein Erfolgsgeheimnis, mit dem ich bis jetzt gut fahre.

wienwork: Wie haben Sie die Unterstützung durch die Gründungsberatung erlebt?

Ich war sehr froh, dass ich wienwork gefunden habe. Herr Weissinger hatte auf fast alles eine Antwort und falls nicht, hat er sich schlaue gemacht. Der von wienwork erstellte Business Plan war auch wichtig für die Bank und hat mir geholfen die Finanzierung zu erhalten.

Die Unterstützung war kostenlos. Das ist vor allem in der Anfangsphase enorm wichtig, weil ich noch nicht mal wusste, ob ich eine Trafik erhalten werde.

Ich möchte an dieser Stelle auch noch darauf hinweisen, dass es mit der Trafik Akademie eine gute und hilfreiche Vorbereitung auf die spätere Zeit als Trafikant gibt. Dort werden grundlegende und sehr umfassende Informationen über die Branche vermittelt. Ich fand auch den Kontakt zu den anderen Trafikant:innen sehr wichtig und habe im Austausch viel erfahren und gelernt.

wienwork: Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

Alaa Al Omar eröffnet eine Autovermietung für Handgasfahrzeuge

Alaa Al Omar, ein Rechtsanwalt aus Syrien, sitzt seit einem schweren Autounfall im Rollstuhl. Sein eigenes Mobilitätsbedürfnis und viele Gespräche mit Betroffenen, haben ihn auf die Idee mit der Autovermietung von barrierefreien Fahrzeugen gebracht. Im Interview erzählt er seine Geschichte.



wienwork: Stellen Sie sich bitte vor?

Hallo, mein Name ist Alaa Al-Omar. Ich komme ursprünglich aus Syrien und bin seit 2016 in Österreich. In Syrien war ich als Rechtsanwalt tätig. Das Studium wird leider in Österreich nicht anerkannt, daher konnte ich hier nicht in meiner Branche arbeiten. Vor meinem Autounfall war ich in der Paketzustellung tätig. Seit dem Unfall habe ich eine Querschnittslähmung und sitze im Rollstuhl. Anfang 2024 habe ich mich als Einzelunternehmer mit einer Autovermietung selbständig gemacht.

wienwork: Wie sind Sie auf die Idee mit der Autovermietung gekommen?

Ich war schon vor meinem Unfall sehr an Fahrzeugen und dem Thema Mobilität interessiert. Ich hatte in der Branche gute Kontakte von Freunden und Bekannten und konnte dadurch bereits wichtige Erfahrung vor der Gründung sammeln.

Mein Bedürfnis nach Mobilität hat sich auch nach dem Unfall nicht verändert. Ich habe in der REHA und auch danach mit vielen Menschen im Rollstuhl gesprochen und hier eine Marktlücke entdeckt. Alle mit denen ich gesprochen habe, meinten, das wäre eine gute Idee, das brauchen wir. Daher habe ich mich entschlossen hier ein neuartiges Angebot aufzubauen. Ich vermiete Autos mit Handgas, damit auch Menschen, die das benötigen, auf mein Mobilitätsangebot zugreifen können.

wienwork: Stellen Sie ihr Geschäft bitte vor?

Ich habe Anfang des Jahres 2024 mit meinem Unternehmen gestartet. Dazu habe ich mit Unterstützung der AUVA zwei Fahrzeuge angeschafft, die ich vermiete. Es handelt sich dabei um eine Mercedes E-Klasse und einen Mercedes Vito.

Mit diesen Fahrzeugen kann ich zwei Zielgruppen bedienen. Das sind zum einen Menschen mit Behinderung, die so wie ich, ein Handgas Fahrzeug benötigen. Ich biete diesen Menschen Mobilität und Unabhängigkeit. Zum anderen spreche ich Touristen, vor allem aus dem arabischen Raum an. Diese Zielgruppe legt besonderen Wert auf eine Premiummarke. Deshalb habe ich mich auch für die Anschaffung von Mercedes Fahrzeugen entschieden.

wienwork: Wieso wollten Sie sich selbständig machen?

Ich hatte Schwierigkeiten einen guten Job zu finden. Ich hätte in Österreich gerne als Anwalt gearbeitet, aber meine Ausbildung wurde nicht anerkannt. Als Mensch mit Migrationshintergrund und mit Behinderung bin ich auf große Hürden in der Jobsuche gestoßen und habe viel Diskriminierung erfahren. Ich habe eine Zeit lang überlegt, eine Trafik zu übernehmen, habe ich mich dann allerdings dagegen entschieden. Letztlich habe ich mein Hobby und meine Begeisterung für Fahrzeuge zum Beruf gemacht. Eine weitere Motivation war, dass ich auch für Menschen mit Behinderung etwas bewegen und ein Angebot schaffen wollte.



wienwork: Wie erleben Sie die Selbständigkeit?

Die Selbständigkeit passt für mich sehr gut. Ich kann machen, was ich will und meine eigenen Ideen umsetzen. Mir sind diese Freiheit und Unabhängigkeit sehr wichtig. Ich bin für mich selbst verantwortlich und kann durch meine Arbeit mein eigenes Geld verdienen. Das war und ist mir immer sehr wichtig gewesen. Die Zeit der Reha und der Untätigkeit habe ich als sehr belastend erlebt.

wienwork: Welche Rolle spielt Ihre Behinderung für Ihre Selbständigkeit?

Mein Unfall hat mich erst auf die Idee mit der Autovermietung für Menschen mit Behinderung gebracht. Ohne den Unfall wäre ich nicht auf diese Zielgruppe gestoßen und hätte diesen Bedarf nicht erkannt. Die Autovermietung für Tourist:innen hatte ich schon vorher in Planung.

wienwork: Was sind Ihre nächsten Pläne?

Ich eröffne demnächst ein neues Büro im 1. Bezirk direkt am Ring. Ich habe dort gute Räumlichkeiten zu einem vernünftigen Preis gefunden. Die „gute“ Adresse ist vor allem für meine Kund:innen aus dem Tourismusbereich wichtig. Ich erhoffe mir daraus auch neue Kund:innen anzusprechen. Für nächstes Jahr ist die Anschaffung weiterer Fahrzeuge geplant. Ich möchte einen CLA kaufen, der ist etwas kleiner als die E-Klasse und spricht vor allem Alleinreisende an. Für die Zielgruppe Menschen mit Behinderung möchte ich noch einen Vito mit Rampe anschaffen, damit auch Familien, wo ein Familienmitglied im Rollstuhl sitzt, mein Angebot nutzen können.

wienwork: Was war die größte Herausforderung, die Sie zu meistern hatten?

Meine größte Herausforderung war es, die räumlichen Barrieren sowie die Barrieren im Kopf so mancher Menschen zu überwinden. Leider sind viele Geschäfte und Behörden noch nicht zu 100% barrierefrei.

Ich musste die Erfahrung machen, dass mich anfangs einige meiner Geschäftspartner:innen nicht ernst genommen haben. Die dachten nicht, dass ein Mensch im Rollstuhl dieses Vorhaben umsetzen kann. Da hat es viel Überzeugungsarbeit gebraucht.

wienwork: Was war Ihr größter Erfolg?

Mein größter Erfolg war es meine Idee endlich umsetzen zu können und zu sehen, wie es aufgeht. Dazu hatte ich die Unterstützung eines guten Netzwerkes von Personen, die auch ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Der erste Härte-test war die Sommersaison 2024. Das war die Prüfung für mein Angebot und es ist alles gut aufgegangen. Seither weiß ich, dass mein Konzept funktioniert. Bis dahin hatte ich Sorge, dass ich es nicht schaffen kann wegen meiner Behinderung.

wienwork: Bitte beschreiben Sie Ihr Angebot für Menschen mit Behinderung und wie man Sie erreichen kann?

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderung, die ein Handgas-Fahrzeug benötigen. Aktuell haben wir einen Mercedes E-Klasse und einen Vito, die wir mit einem Handgassystem ausstatten können. Alle Menschen mit Rollstuhl können die Fahrzeuge gratis einen Tag ausprobieren. Wir bringen das Fahrzeug zu den Kund:innen nach Hause und alle können einmal Probe fahren. Ich möchte noch einmal betonen, dass ich das Unternehmen nicht nur wegen dem Geld, sondern auch, weil ich anderen Menschen im Rollstuhl unterstützen möchte und ihnen Mobilität anbieten möchte, gegründet habe.

wienwork: Haben Sie Tipps für Gründer:innen?

Hier meine Tipps in aller Kürze: Geduld, Ausdauer, Beharrlichkeit und gute Marktforschung. Ich habe mich vor der Unternehmensgründung viel über meine Idee mit anderen Menschen unterhalten und viele Meinungen eingeholt. Ich habe einen guten Plan entwickelt. Dann kam der Zeitpunkt, wo ich es einfach ausprobieren musste. Man kann viel nachdenken und planen. In Wahrheit braucht es aber das Ausprobieren, um zu sehen, ob eine Idee funktioniert.

wienwork: Wie haben Sie die Unterstützung durch die Gründungsberatung erlebt?

Die Gründungsberatung ist eine gute Anlaufstelle für Fragen zum Thema Selbständigkeit. Herr Weissinger war für mich immer gut erreichbar und hat viel Zeit in mich und mein Vorhaben investiert. Dafür bin ich dankbar. Es ist gut, dass es so ein Angebot für Menschen mit Behinderung gibt, denn das ist unbedingt notwendig. Unterstützung und Gespräche sind sehr viel wert, manchmal mehr wert als Geld.

wienwork: Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

Vorbereitungslehrgang Selbstständigkeit

Eine Kooperation der Gründungsberatung mit wienwork QualiTrain

Paula, Trafikantin

Vorbereitungslehrgang „Selbstständigkeit“

**Sie haben Ideen, Sie haben Mut?
Sie möchten Ihren Arbeitsplatz
selbst gestalten können?**

Dann werden Sie Ihr eigener Chef / Ihre eigene Chefin!
Lernen Sie grundlegende Fähigkeiten zur Unternehmens-
gründung und entwickeln Sie eigene Ideen für Ihr Business.

wienwork

WIR LEBEN INKLUSION

WIENWORK.AT

Wir haben heuer bewusst auf eine (Online-)Veranstaltung, wie wir sie in den letzten Jahren abgehalten haben, verzichtet, um uns auf den Lehrgang vorzubereiten. Wir hatten es schon im letzten Jahresbericht angekündigt und sind stolz darauf den ersten Vorbereitungslehrgang Selbstständigkeit in Kooperation unserem Schwesterprojekt QualiTrain und dem AMS auf die Beine gestellt zu haben. Der Lehrgang richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die sich niederschwellig und im Zeitraum von fünf Monaten auf eine potenzielle Selbstständigkeit vorbereiten möchten. Der Lehrgang ist zu 100% vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien finanziert. Das heißt für die Teilnehmer:innen entstehen aus der Teilnahme keine Kosten. Sie werden auch vom AMS für den Zeitraum der Teilnahme freigestellt, müssen keine Bewerbungen schreiben und beziehen DLU

(Deckung Lebensunterhalt).

Nach den Informationsveranstaltungen hatten wir 18 interessierte Personen, von denen dann 12 in den Lehrgang gestartet sind. Zwei „Nachzügler:innen“ haben die Teilnehmer:innenzahl auf kurzfristig 14 anwachsen lassen. Während der 5-monatigen Laufzeit sind zwei Personen aus sehr erfreulichen Gründen ausgeschieden. Ein Teilnehmer hat frühzeitig gegründet, eine Teilnehmerin hat einen Job angenommen.

Der Lehrgang ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes noch nicht abgeschlossen, aber wir können bereits jetzt festhalten: der Lehrgang war auf vielen Ebenen ein Erfolg. Wir hatten das Konzept so aufgesetzt, dass wir zwar Unternehmensgründungen erreichen wollen. Gründungen sind von so vielen Faktoren abhängig, dass wir diesen Erfolg nicht garantieren können. Daher hatten wir im Konzept bereits weitere Ziele definiert: u.a. den Wechsel ins Unternehmensgründungsprogramm vom AMS oder eine erfolgreiche Neuorientierung in Richtung Dienstverhältnis. Aus heutiger Sicht werden wir all diese Ziele erreichen und wir freuen uns, dass unsere Einschätzung der Teilnehmer:innen richtig war. Ein Drittel der Teilnehmer:innen wird voraussichtlich gründen, ein Drittel wird noch weitere Beratungsleistungen in Anspruch nehmen (z.B. Unternehmensgründungsprogramm des AMS), ein Drittel wird sich in Richtung Jobsuche orientieren. Letztlich kann festgehalten werden, dass bei allen Teilnehmer:innen im Laufe des Lehrgangs etwas in Bewegung gekommen ist. Einen finalen Abschlussbericht über die Erfolge können wir erst im nächsten Jahresbericht liefern, da der Lehrgang erst im Februar endet.

Roadshow „Meine Trafik – meine Chance“ & 240 Jahre Monopol

Organisiert von der MVG in Kooperation mit anderen Beratungseinrichtungen

Die MVG hat im Frühjahr 2024 erstmals eine Roadshow zum Thema „Meine Trafik – meine Chance“ in ganz Österreich organisiert. Ziel war es die Möglichkeiten einer Trafikenübernahme zu bewerben und Interessent:innen den Weg zur eigenen Trafik näher zu bringen. Wienwork Gründungsberatung wurde als Kooperationspartner angefragt und war mit seiner betriebswirtschaftlichen Expertise auf dem Podium sowie mit einem eigenen Stand vertreten. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen Interessent:innen. In den knapp drei Stunden konnten wir viele interessante Gespräche führen und auch das Angebot der Gründungsberatung vorstellen.



Ein weiteres Highlight aus der Tabakwelt war das 240. Jubiläum des Monopols. Die MVG hat zu Ehren dieses Ereignisses zu einer Veranstaltung im Museumsquartier geladen. Das Monopol wurde von Kaiser Franz Joseph dem 2. im Jahr 1784 als Tabakregie gegründet. Kriegsoffer und schuldlos verarmte Beamte und deren Angehörige wurden bei der Vergabe von Tabakverkaufsbewilligungen bevorzugt.¹ Dieser Inklusionsgedanke zieht sich durch die Veränderungen des Monopols bis im Jahr 2021 die MVG durch ein Erkenntnis des VwHG dazu verpflichtet wurde, Trafikvergaben nach dem Bundesvergabegesetz durchzuführen. Seither werden freiwerdende Tabakfachgeschäfte nur mehr an Menschen mit Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 50% vergeben.



¹ Quelle: [Die Geschichte der Monopolverwaltung » MVG](#)

Ausblick 2025

Die wienwork Gründungsberatung bleibt eng in das NEBA-Netzwerk eingebunden. Wir möchten uns an dieser Stelle erneut bei all unseren Kooperationspartner:innen und insbesondere unserem Fördergeber, dem Sozialministeriumservice - Landesstelle Wien, bedanken. Weiteres möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit den REHA-Berater:innen des AMS bedanken und sind zuversichtlich, diese auch 2025 fortführen zu können. Unser Angebot hat sich als wichtiges Zusatzangebot zu den bestehenden Beratungsprojekten etabliert, um einen kleinen Beitrag in der Neuorientierung von Menschen zu leisten.

Der Lehrgang Selbstständigkeit hat uns geholfen, neue Zielgruppen anzusprechen, die wir vorher mit unserem Beratungsangebot nicht erreichen konnten. Daher werden wir den Lehrgang 2025 erneut anbieten und die Learnings aus der Pilotphase einbauen. Die Informationsveranstaltungen dazu starten im Frühjahr 2025 und werden bis in den Sommer stattfinden. Der Lehrgang 2025 startet dann wieder mit Anfang September 2025 und wir freuen uns schon auf zahlreiche Teilnehmer:innen.

Für 2025 haben wir auch wieder eine Online-Veranstaltung zum Thema „junge Unternehmer:innen“ geplant. Wir möchten hier die Frage beleuchten, was motiviert junge Menschen mit Behinderung dazu, sich selbständig zu machen? Welcher Weg hat sie zum Erfolg geführt? Und wie geht es ihnen als Unternehmer:in? Der Termin ist noch nicht fixiert, es wird voraussichtlich ein Termin im Herbst 2025 sein. Wir freuen uns schon auf Ihre Teilnahme!

Abschließend möchten wir festhalten, dass wir die gute Arbeit der letzten Jahre in der Beratung von Menschen mit Behinderung und angehenden Trafikant:innen fortführen möchten. Die guten Kontakte zur MVG, zu Fördergesellschaften, zu Banken und anderen Einrichtungen aus dem NEBA-Netzwerk werden auch 2025 wesentlich zum Erfolg für unsere Teilnehmer:innen beitragen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Rudolf Weissinger
Projektleitung Gründungsberatung

Rückfragehinweis:

Tel. 0664/886 47 710 oder rudolf.weissinger@wienwork.at
Janis-Joplin-Promenade 26/8. Stock
1220 Wien

Wien, im März 2025

Druck: wienwork | Digital Media, Maria Tusch-Straße 21, 1220 Wien
wienwork- integrative Betriebe und AusbildungsgmbH

<http://www.wienwork.at/>

<https://gruendungsberatung.wienwork.at/>